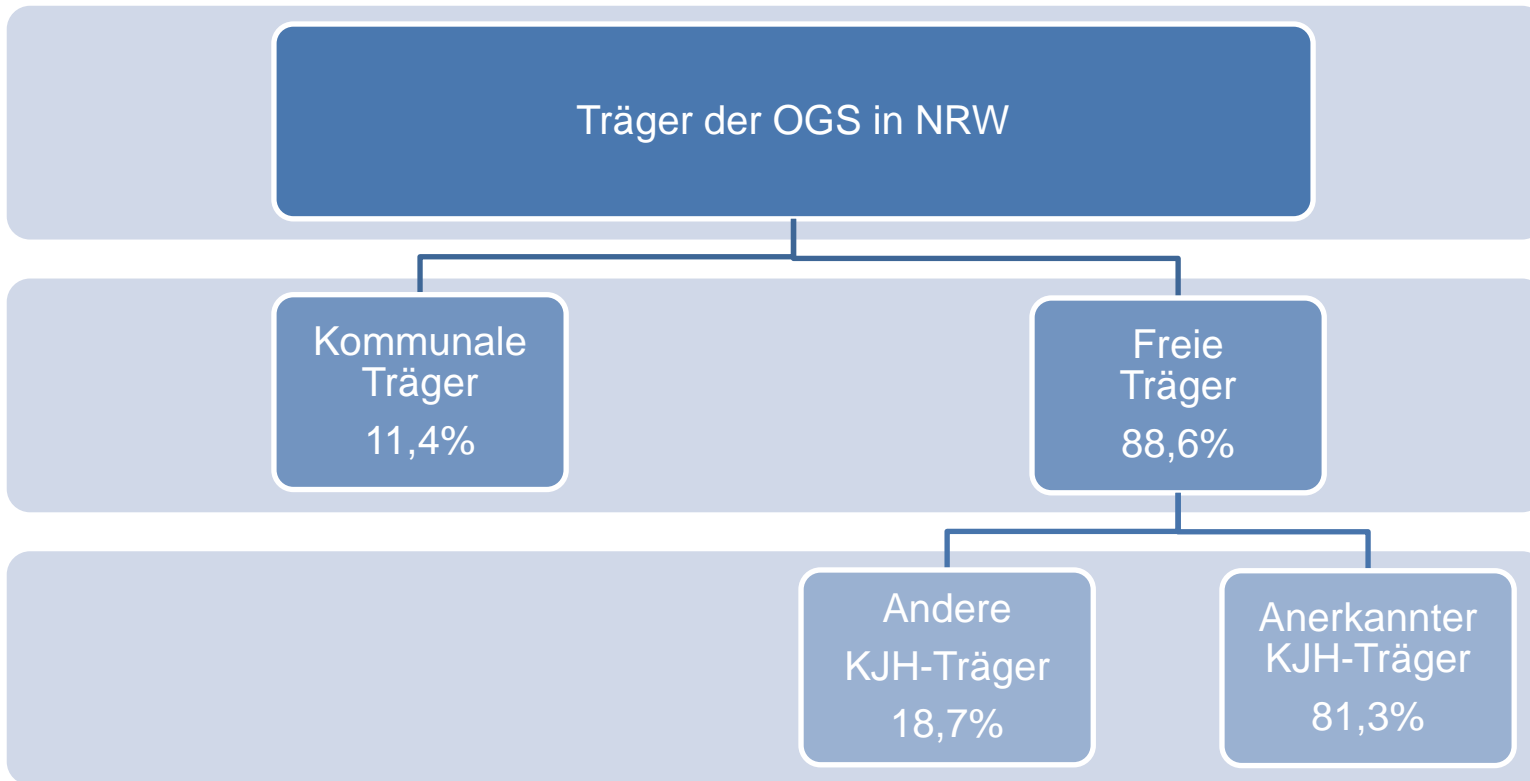


Gliederung

- **Wer sind die Akteure ?**
- **Wie kooperieren Schulen und außerschulische Träger ?**
- **Welche Ziele wurden in den Empfehlungen der Bildungskonferenz 2011 für die Zusammenarbeit von Schulen und ausserschulischen Trägern formuliert ?**
- **Wie hat sich diese Zusammenarbeit im Zeitraum 2010 bis 2014 entwickelt ?**

Die Träger in NRW in der OGS

- **Verteilung der Träger in der OGS**



OGS-Anzahl der Träger nach T.-Gruppe

(Trägerangaben; Mittelwerte)

	2010/11	2013/14
Träger mit Dachverband	6,3	7,7
Anerkannte Jugendhilfeträger	5,3	6,4
Freie Träger	4,6	5,5
Förder- und Elternvereine	1,6	1,0
Gesamt	4,8	5,5

2010/11: n=220
2013/14: n=140

Die Träger in NRW

	Primarbereich		Sekundarstufe I
	2012/13		2012/13
Kooperationspartner	%		%
Arbeitsverwaltung	n.e.		10,5
Sportverein/Stadtsportbund	74,4		55,2
Firmen/Betriebe	n.e.		23,9
Musikschule	43,2		38,3
Städtischer Jugendtreff/Jugendzentrum	10,6		24,6
Erziehungsberatungsstelle	4,8		13,5
Polizei	1,3		9,5
Psychologische Beratungsstelle	2,4		7,3
Wohlfahrtsverband	15,6		29,0
Jugendbildungsstätten	n.e.		2,1
Kirchengemeinde	14,1		10,7
Sucht-/Drogenberatungsstelle	n.e.		7,5
Jugendkunstschule	22,5		7,2
Stadtbücherei/Bibliothek	10,8		17,9

Typen der Ganztagschulen

	Gebundene Ganztagschule	Erweiterte gebundene Ganztagschule	Offene Ganztagschulen im Primarbereich
Teilnahme der SchülerInnen	alle (verpflichtend)	alle (verpflichtend)	teilweise (freiwillig, nach Anmeldung für ein Schuljahr verpflichtend)
Zeitraumen	mind. 3 Unterrichtstage	mind. 4 Unterrichtstage	
	jeweils mind. 7 Zeitstunden	jeweils mind. 7 Zeitstunden	
	i.d.R. von 8 bis 15 Uhr	i.d.R. von 8 bis 15 Uhr; teilweise Erweiterung durch freiwillige Angebote	i.d.R. von 8 bis 15 Uhr; Teilweise auch bis 16 Uhr oder länger

Aus der dritten Empfehlung, Bildungskonferenz 2011

- **Qualifizierung**

„Das Land intensiviert die gemeinsame Qualitätsentwicklung von Schulen und außerschulischen Trägern.“

„Das Land unterstützt auch die Qualifizierung von Personen, die noch nicht über eine pädagogische Ausbildung verfügen, u.a; in Zusammenarbeit mit den Trägern der Weiterbildung, und sorgt für eine entsprechende Anerkennung, ggf. auch bundesweit.“

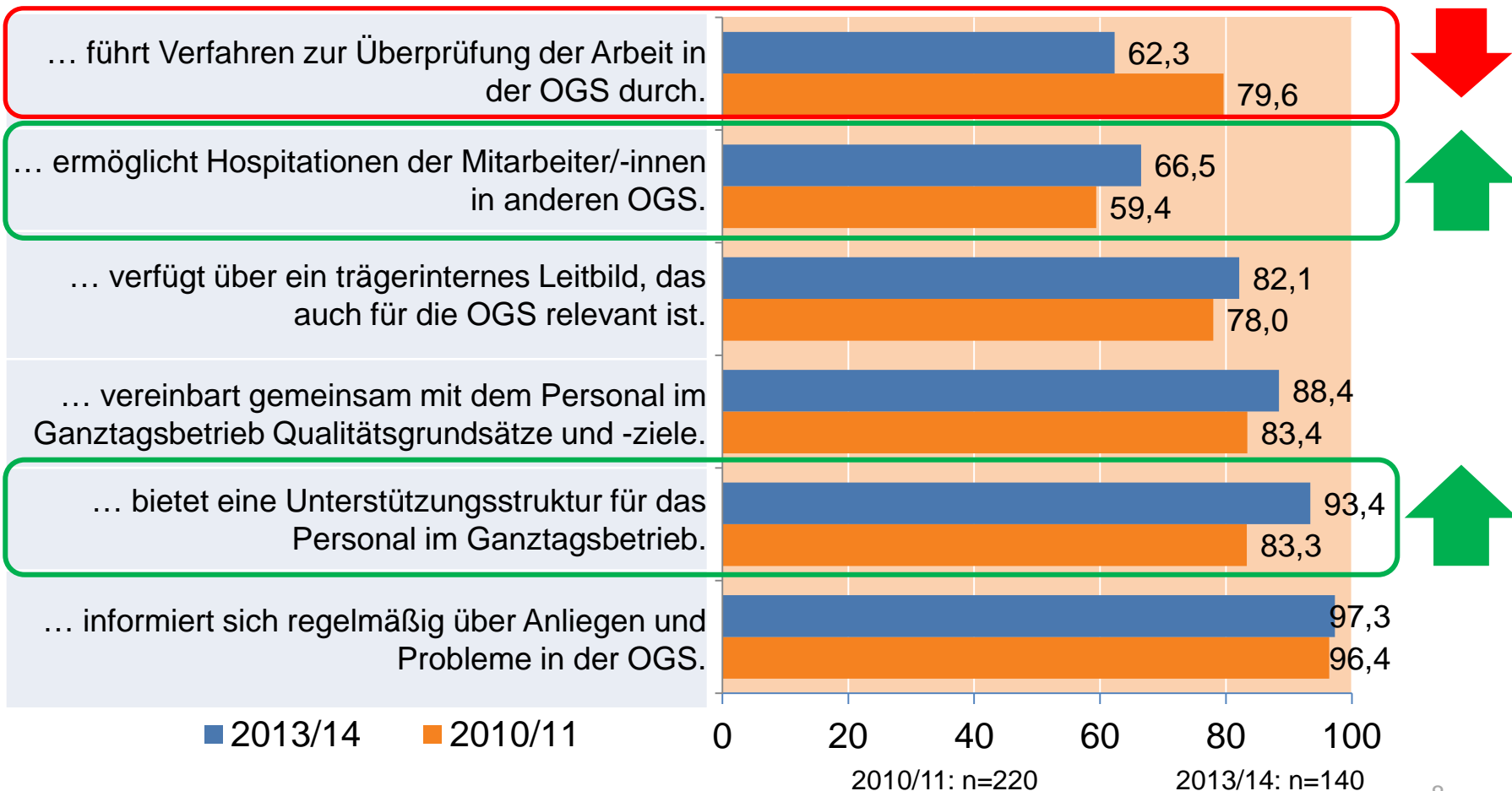
- **Aus- und Fortbildung**

„Das Land integriert Anforderungen des Ganztags in die Ausbildung von Lehrkräften sowie von sozialpädagogischen Fachkräften (einschließlich Anerkennungspraktika).“

- **Gemeinsame Planung**

„Das Land verbessert die Voraussetzungen für gemeinsame Fortbildungen von Lehrkräften und Fachkräften anderer am Ganztag beteiligter Berufsgruppen.“

Welche Qualitäts- und Unterstützungsleistungen werden von den Trägern angeboten? (Trägerangaben; in %)



Umsetzung ausgewählter ganztagsschulbezogener Ziele im Zeitvergleich (Träger- und Schulleitungs-bzw. Ganztagskoordinationsangaben; Mittelwerte)

Ziel	Gruppe	2011/12	2013/14
Verlässliche Betreuung	Träger	3,9	3,8
	Leitung	3,9	3,9
Verbesserung d. Schulleistungen	Träger	2,9	2,8
	Leitung	3,0	2,8
Förderung/Stärkung v. Talenten/ Fähigkeiten	Träger	3,3	3,1
	Leitung	3,2	3,1

(1) Mittelwerte auf einer Skala von 1 = trifft gar nicht zu bis 4 = trifft voll zu

Träger: 2010/11: n ≈ 325, 2013/14: n ≈ 220
Leitung: 2010/11: n ≈ 776, 2013/14: n ≈ 445

Die Lehr- und Fachkräftekooperation im Zeitvergleich

(Träger- und Schulleitungs-bzw. Ganztagskoordinationsangaben; Mittelwerte)

Ziel	Gruppe	2011/12	2013/14
Allgemeine Kooperation	Träger	2,8	2,5
	Leitung	2,8	2,7
Inhaltliche Kooperation	Träger	2,1	1,9
	Leitung	2,0	1,9
Gemeinsame Konferenzteilnahme	Träger	3,0	2,7
	Leitung	2,7	2,7
n ≈	Träger	316	226
	Leitung	774	472

(1) Mittelwerte auf einer Skala von 1 = trifft gar nicht zu bis 4 = trifft voll zu

(2) Die mit einem Pfeil gekennzeichneten Trends sind hochsignifikant.

Fazit

Personalstrukturen

- Einschlägig pädagogisch qualifiziertes Personal:

Im Sek. I Bereich: Anstieg der unbefristeten Arbeitsverhältnisse und unstetige Entwicklung anderer Arbeitsverhältnisse mit unterschiedlichen Auswirkungen auf die Gesamtwochenstunden

- Pädagogisch nicht einschlägig qualifiziertes Personal:

Im Sek. I Bereich: Anstieg der Anzahl von externen Studierenden, Schülerinnen und FSJlern mit unterschiedlichen Auswirkungen auf die Gesamtwochenstunden

Qualitäts- und Unterstützungsleistungen der Träger

- Abnahme der Verfahren zur Überprüfung der Arbeit in der OGS
- Mehr Hospitationsmöglichkeiten für MitarbeiterInnen in anderen OGS
- Mehr Unterstützungsstrukturen für das Personal des Ganztagsbetriebs

Fazit

Umsetzung Schulbezogener Ziele

- Förderung der SchülerInnen kann noch verbessert werden (z.B. über die Weiterentwicklung von Lernzeiten).

Lehr- und Fachkräftekooperation

- Die Kooperation scheint nach vorliegender Datenlage abzunehmen. Ob das ein punktuelles Ergebnis oder ein anhaltender Trend ist, bleibt abzuwarten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Heike Thee

Institut für soziale Arbeit e.V.

www.isa-muenster.de

www.bildungsbericht-ganzttag.de



Forschungsverbund

tu+**dji**

Deutsches Jugendinstitut
Technische Universität Dortmund

